

Bericht aus „Nürnberger Nachrichten“, WIRTSCHAFT IN NÜRNBERG, 10. Oktober 2006
von Wolfgang Mayer

Das Feuer des Wissens im Gehirn entfachen

Die Nürnberger Firma WILD & MILDE schult weltweit Instruktoren in der Lernmethode des „PhotoReading“

„Der Geist des Menschen ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entfacht werden will“. Den Spruch zitiert Evelyn Wild gerne. Er stammt vom alten griechischen Philosophen Plutarach. Ihre Firma, die WILD & MILDE GmbH in Nürnberg, versucht die Botschaft als Trainings- und Lizenzierungszentrum praktisch umzusetzen - eingebunden in ein internationales Netzwerk.

„PhotoReading“ heißt die Lernmethode und das mittelständische Unternehmen ist damit einer der „hidden champions“ auf dem Bildungsmarkt in Franken. Der Ausgangspunkt der Überlegung: Aus einer Fülle von Informationen sekundenschnell genau, das gezielt herauszuholen, was wichtig ist. „Nehmen Sie Abstand von der Wort-für-Wort-Lesemethode“, heißt es in der Beschreibung.

Bereit sein ist alles

Leichter gesagt als getan. Doch Evelyn Wild erklärt: „Wir haben gelernt, uns fortzubewegen, als wir als Kind die ersten Schritte schaffen. Später lernten wir, wie man Auto fährt, in den Zug oder ins Flugzeug steigt, um weiterzukommen. In der Schule lernen wir, Wort für Wort zu lesen und bleiben bei dem System stehen. Aber auch das lässt sich weiterentwickeln. Jeder Mensch verfügt über mehr Potenziale, die es zu entdecken und bewusst zu nutzen gilt. Man muss nur bereit dafür sein“. Mit Lesen nach herkömmlichem Verständnis hat das wenig mehr zu tun. Texte werden bei PhotoReading vielmehr „mental fotografiert“ und ins Unterbewusstsein gespeichert, ähnlich einem „Download“ aus dem Internet.

Lesestoff in kürzester Zeit zu erfassen und zu bearbeiten ist die Aufgabe, die im privaten Bereich, aber vor allem in Unternehmen bessere



Norbert K. Milde und Evelyn E. Wild mit Abdul Hamid Al-Firdaus - einem „Schüler“ aus Saudi-Arabien, der als Instruktor die Lernmethode weitergeben wird.

Foto: Stefan Hippel

Entscheidungsgrundlagen schaffen würde. Den Inhalt etwa eines 300 Seiten dicken Aktenordners in fünf Minuten erfasst zu haben und dadurch auf Fragen gestoßen zu sein, könnte nicht nur bei Vorstands- oder Aufsichtsratssitzungen von Vorteil sein.

Die Lerntechnik kommt aus den USA, sie wurde dort vor rund 20 Jahren von Paul Scheele entwickelt. „Die Überflutung durch Informationen hat man schon damals gesehen“, sagt Lynette Ayres von der Learning Strategies Corporation in Minnesota, dem Kooperationspartner von WILD & MILDE. Schon damals sei es wichtig gewesen, aus der Flut „das herauszufiltern, was wichtig ist“. Ayres: „Die Fähigkeit hat man. Man muss nur genau die Prioritäten formulieren, was man braucht, und sich darauf konzentrieren“.

Weltweit nur drei Zentren

Zeit-Management ist ein Stichwort, das in diesem Zusammenhang fällt. Inzwischen finden Schulungen im PhotoReading in rund zwei Dutzend Ländern statt. Zehntausende von Teilnehmern haben an den Seminaren über die

Jahre hinweg bereits teilgenommen. Die Materialien sind in 14 Sprachen übersetzt. Die „Instruktoren“ aber erhalten weltweit in nur drei Zentren ihre Lizenzierung. Eines steht in Minnesota, ein anderes in Tokio, das dritte eben in Nürnberg.

So kamen bisher mehr Seminarteilnehmer aus dem Ausland als aus Deutschland selbst ins Trainingszentrum in Franken - aus Österreich und Finnland, Island und Belgien, aber auch aus Singapur, Saudi-Arabien und Qatar. Der Ferne Osten und der arabischsprachige Raum ist überhaupt ein Markt, den die Learning Strategies Corporation besonders im Blick hat, sagt Ayres.

Demnächst werden erstmals Teilnehmerinnen aus Saudi-Arabien in Nürnberg erwartet, die die Lernmethode den Frauen in dem Königreich erschließen sollen. Warum kommen sie nach Nürnberg? Für eine Schulung in den USA bilden Visaprobleme das Hindernis.

„Wir sind die Katalysatoren“

Evelyn Wild befasst sich seit etwa zehn Jahren mit dem Thema PhotoReading. „Wir sind die Katalysatoren“, sagt Firmenpartner Norbert Milde. Während in den USA bereits Firmen aus der Telekommunikations- und Energiewirtschaft, aus der Versicherungsbranche sowie Banken auf die Technik des PhotoReading setzen, sind es in Deutschland bislang meist Privatpersonen.

Noch andere Unterschiede gibt es zwischen den beiden Seiten diesseits und jenseits des Atlantiks. Evelyn Wild meint kritisch: „In Deutschland haben viel zu viele Menschen mangelndes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten“. Woran das liegt? „Vielleicht am Bildungssystem. In diesem wird die Freude an Entdeckungen abgetötet und wir verlieren die Fähigkeit, Fragen zu stellen“.

Hier umzuschwenken, dazu ist allerdings Konzentration notwendig - sie zu schärfen, ist Teil der Schulung. Wild zieht einen Vergleich: „Die Unfähigkeit, sich auf Lesen und Aufnehmen zu konzentrieren, ist auch Kennzeichen von Legasthenie“.